

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

25. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 3. Juli 1972

Nummer 68

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20525	9. 6. 1972	RdErl. d. Innenministers Einrichtung von Wohnungsdienstanschlüssen für die Polizei	1140
2131	7. 6. 1972	RdErl. d. Innenministers Verwaltungsvorschrift über die Dienstkleidung, persönliche Ausrüstung und die Dienstgradabzeichen der Feuerwehren	1140
2370	10. 6. 1972	RdErl. d. Innenministers Erläuterungen zur Aufstellung der Wirtschaftlichkeits- und Lastenberechnung (Erläuterungen 1971 — Erl. 1971 —)	1142
26	13. 6. 1972	RdErl. d. Innenministers Anerkennung ausländischer Pässe; Neuer dominikanischer Reisepaß	1147
26	14. 6. 1972	RdErl. d. Innenministers Ausländerrecht; Hinterlegung einer Sicherheit bei den Auslandsvertretungen nach Nr. 16 zu § 7 AuslGVvw	1147
26	15. 6. 1972	RdErl. d. Innenministers Anerkennung ausländischer Paßersatzpapiere; Elfenbeinischer „Sauf Conduit“	1147
5202	5. 6. 1972	RdErl. d. Finanzministers Durchführung der Verordnung zum Eignungsübungsgesetz vom 15. Februar 1956 (BGBl. I S. 71); § 5 Zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst	1147
78141	25. 4. 1972	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Finanzierung von Nebenerwerbsstellen in der ländlichen Siedlung	1147

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Seite
Ministerpräsident	
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	1151
Personalveränderungen	
Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei	1148
Justizminister	1149
Landschaftsverband Rheinland	
Bek. — Umbildung der 5. Landschaftsversammlung Rheinland	1149

I.

20525

**Einrichtung
von Wohnungsdienstanschlüssen
für die Polizei**

RdErl. d. Innenministers v. 9. 6. 1972 —
IV C 4 — 8433/2

Der RdErl. v. 27. 8. 1970 (SMBl. NW. 20525) wird wie folgt geändert:

Nr. 1.1 **Regierungspräsidenten:**

Einfügen: Unter Leiter einer Verkehrsüberwachungs-
bereitschaft:

Sachbearbeiter einer Verkehrsüberwachungs-
bereitschaft

Einfügen: Unter Stationsleiter und Hubschrauberstaffel-
führer einer Verkehrsüberwachungsber-
eitschaft:

Einsatzführer einer Polizeiautobahnstation

Nr. 1.22

Einfügen: Hinter Einsatzführer einer WSP-Station:
bzw. Stellvertreter des Stationsleiters

Einfügen: Unter Einsatzführer einer WSP-Polizeistation
bzw. Stellvertreter des Stationsleiters:
Leiter einer Kriminalgruppe bei der WSPD
Leiter einer Kriminalaußenstelle bei der WSPD

Nr. 1.24

Einfügen: Hinter Einsatzführer einer Polizeistation:
bzw. Stellvertreter des Stationsleiters

Nr. 1.3 **Landeskriminalamt NW:**

Ändern die Zahl 33 in:
70 weitere Wohnungsdienstanschlüsse

Nr. 1.43

Ändern die Zahl 2 in:
3 weitere Wohnungsdienstanschlüsse für die
Schutzpolizei.

— MBl. NW. 1972 S. 1140.

2131

**Verwaltungsvorschrift
über die Dienstkleidung, persönliche Ausrüstung
und die Dienstgradabzeichen der Feuerwehren**

RdErl. d. Innenministers v. 7. 6. 1972 —
VIII B 4 — 32. 40

Mein RdErl. v. 23. 4. 1971 (SMBl. NW. 2131) wird wie folgt geändert:

In Nummer 2 Abschnitt **A. Dienstkleidung** werden die Worte:

Knöpfe: silberfarben, gekörnt;
für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst
und für Stadt-, Kreis- und Bezirksbrandmeister:
goldfarben, gekörnt
gestrichen.

Nummer 3 Abschnitt **A. Dienstkleidung** erhält folgende Fassung:

3 **Beschreibung der Dienstkleidung****Dienst- und Arbeitsmütze**

Die an der Dienst- und der Arbeitsmütze zu tragenden Abzeichen sind in der Anlage 1 beschrieben.

Dienstrock

Dunkelblauer Wollstoff, Gewicht etwa 480 bis 620 gr / lfd. m bei 150 cm Breite.

Einreihig, 4 Schließknöpfe, steigendes Fasson, 1 Brustleistentasche, 2 schräg eingeschnittene Seitentaschen mit gerader Patte, Rückenschlitz.

(Anfertigungsrichtlinie siehe Anlage 4)

Anlage

Dienstmantel

Mischgewebe oder leichter Wollstoff bis 460 gr / lfd. m bei 150 cm Breite, dunkelblau.

Einreihig, verdeckte Leiste, 4 Schließknöpfe, kleines Fasson, 2 schräggestellte Leistentaschen, Kugelärmel, Rückenschlitz mit oder ohne Gurt, gefüttert und ausknöpfbares Innenfutter.

(Anfertigungsrichtlinie siehe Anlage 5)

Anlage

In Nummer 5 Abschnitt **C. Dienstgradabzeichen** erhält der erste Halbsatz des letzten Satzes folgende Fassung:

Die Dienstgradabzeichen im Mittelfeld des Grundtuches sind rote (nach RAL 3000), silber- oder goldfarbene Streifen von 8 × 60 mm Größe;

In Nummer 6 Abschnitt **C. Dienstgradabzeichen** wird in der letzten Spalte bei lfd. Nr. 5, 8 und 14 die Maßangabe

„(8 mm \odot)“ durch „(6 mm \odot)“

ersetzt.

In Nummer 13.1 Abschnitt **D. Allgemeines** wird die Maßangabe

„(8 mm \odot)“ durch „(6 mm \odot)“

ersetzt.

In Anlage 2 **A. Ausstattungssoll** lfd. Nr. 6 wird die Zahl „84“ durch die Zahl „48“ ersetzt. Lfd. Nr. 7 erhält folgende Fassung:

7 Sommer-Diensthemd 1. 12

In Anlage 2 **B. 1 Dienstanzug** erhalten die lfd. Nr. 2 folgende Fassung:

2 Dienstrock mit Oberhemd und Selbstbinder oder Sommer-Diensthemd (auf Anordnung)

An Anlage 3 **A. Ausstattungssoll** wird nach lfd. Nr. 5 eingefügt:

6 Sommer-Diensthemd 1

Aus den lfd. Nrn. 6 bis 16 werden die lfd. Nrn. 7 bis 17.

Anlage 3 **B. 1 Dienstanzug** lfd. Nr. 2 erhält folgende Fassung:

2 Dienstrock mit Oberhemd und Selbstbinder oder Sommer-Diensthemd (auf Anordnung)

Der Verwaltungsvorschrift werden die Anfertigungsrichtlinien für den Dienstrock und für den Dienstmantel als Anlage 4 und 5 angefügt:

**Anfertigungsrichtlinie
für den Dienstrock der Feuerwehren
im Lande Nordrhein-Westfalen**

Sitz:

Rock ist leicht zu taillieren.

Weitenzugaben:

Oberweitenlinie: $\frac{1}{2}$ Brustumfang + 6—7 cm
 Unterweitenlinie: $\frac{1}{2}$ Taillenumfang + 4—5 cm
 Gesäßweitenlinie: $\frac{1}{2}$ Gesäßumfang + 3—4 cm

Rocklänge:

$\frac{1}{2}$ Körpergröße minus 13—14 cm

Säume und Einschläge:

Rocksaum 3 cm

Ärmelsaum 5 cm

hintere Unterärmelnaht v. Ellenbogen bis Kugel 2 cm Einschlag

Seitennaht 2 cm Einschlag.

Nähte:

In Doppelsteppstich ausführen

Nahtbreite 1 cm

Stichlänge ca. 5—6 Stiche/cm

Das Versticheln und Verriegeln ist so auszuführen, daß das Gewebe nicht perforiert wird.

Steppnähte:

Kragen, Kanten, Rocksaum, Taschenleiste und Patten sind 0,5 cm breit überzusteppen.

Uniformknöpfe:

4 Stück alu, gekörnt, 19 mm \varnothing

4 Stück goldfarben, gekörnt, 19 mm \varnothing für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst und für Stadt-, Kreis- und Bezirksbrandmeister.

Besondere Anordnungen:

Der Rock muß in allen Einzelheiten die fachgerechte Verarbeitung eines hochwertigen und starker Gebrauchsbeanspruchung ausgesetzten Kleidungsstückes aufweisen.

Rumpf:

2 Vorderteile, 2 Seitenteile, Rückenteile mit Mittelnaht.

Vorderteile:

Erhalten je nach Körperform Brust- und Bauchabnäher.

Fasson:

Fassonbreite ist 4 cm unterhalb des Halslochrings rechtwinklig zum Klappenbruch zu messen und beträgt 9 cm.

Fassoneinschnitt ist 5,5 cm tief.

Kantenübertritt:

Vordere Mitte am Saum 1,5 cm vorstellen — Übertritt — 3,3 cm.

Lage der Knopflöcher und Knöpfe:

Oberes Knopfloch (bis Oberweite 100) 3 cm unterhalb der Oberweitenlinie

Unteres Knopfloch in Höhe des Seitentascheneingriffs (Oberkante)

Abstand der Kante 2,7 cm

Knopfabstand von der Kante 3,9 cm

Knopflochlänge etwa 2,3 cm

Besetzen der Vorderteile ist oben 12 — 13 cm breit und verjüngt sich bis zum Rocksaum auf etwa 8,5 cm, es darf einmal gestückelt sein.

1 Brustleistentasche am linken Vorderteil:

Leistenlänge je nach Oberweite 10 — 12,5 cm

Leistenbreite 2,6 — 2,8 cm

Tiefe des Taschenbeutels 14 cm

Neigung der Leiste etwa 1,5 cm.

Seitentaschen sind schräg eingesetzt und können mit Doppelpaspel sein.

Je nach Körpergröße liegt die vordere Eingriffsecke 5 — 7 cm unterhalb der Taillenlinie, die hintere Eingriffsecke befindet sich etwa 3 — 3,5 cm tiefer.

Eingriffslänge 16 — 17 cm.

Pattenbreite 5 cm, Patten erhalten eine Einlage.

Tiefe des Taschenbeutels etwa 19 — 20 cm.

Taschenbesetzen aus Grundtuch etwa 5 cm breit.

2 Innentaschen mit doppelpaspeliertem Futterpaspel

Eingriffsbreite etwa 15 — 17 cm Verstichelung von rechts

Taschenbeuteltiefe etwa 18 cm

Taschenbesetzen aus Futter etwa 5 cm breit.

Rücken:

Rückenmittelnah ist auszubügeln

Schlitzlänge je nach Körpergröße 20 — 23 cm lang

Fertige Untertrittbreite ca. 4 cm

Fadengerade aufbügelbare Einlage, die 2 cm über die Schlitzheftung reicht.

Schlitzstichelung mit der Maschine mindestens zweifach.

Schlitzstichelung Länge 3 cm, Neigung 2 cm.

Rückenfutter erhält eine 1,5 cm tiefe Futterfalte.

Ärmel:

Kugelärmel aus Ober- und Unterärmel.

Der Saumeinschlag ist mit aufbügelbarer Einlage zu versehen.

Handweite je nach Größe 30 — 34 cm.

Ober- und Unterkragen:

Oberkragen kann zweiteilig sein.

Unterkragen aus kaschiertem Kragensfilz oder Tuch

Kragensbreite am Fassoneinschnitt 4,5 cm

Umfallkragen an der Rückenmittelnah 3,8 cm

Stehkragen etwa 2,8 cm

1 Aufhänger — Aufhängerband, fertige Länge 8 cm.

**Anfertigungsrichtlinie
für den Dienstmantel der Feuerwehren
im Lande Nordrhein-Westfalen**

Mantellänge:

$\frac{1}{2}$ Körpergröße plus 16 — 18 cm bei 1,76 m Körpergröße

Säume und Einschläge:

Mantelsaum 3 cm, Ärmelsaum 5 cm, Seitennaht 2 cm Einschlag, Ärmel ab Ellenbogen 2 cm Einschlag

Nähte:

In Doppelsteppstich ausführen.

Steppnähte:

Kragen, Kanten, Mantelsaum, Taschenleisten (Gürt) 0,5 cm breit steppen, bei Popeline und ähnlicher Ware auch Rückennaht 0,5 cm und Saum ca. 2 cm.

Knöpfe:

4 Stück blaue Steinnußknöpfe ca. 22 mm groß.

Rumpf:

2 Vorderteile je nach Körperform Bauchabnäher, Rücken mit Mittelnaht.

Fasson und Kragen:

Fassonbreite ist 5 cm unterhalb des Halslochringes rechtwinklig zum Klappenbruch zu messen und beträgt 7,5 cm. Fassoneinschnitt ist 5,5 cm tief.

Kragenbreite am Fassoneinschnitt 7 cm. Umfallkragen an der Rückenmittelnah 5,5 cm. Stehkragen etwa 3,5 cm.

Kantenübertritt:

10 — 12 cm.

Lage der Knopflöcher und Knöpfe:

Oberes Knopfloch ca. 5 cm über der Oberweitenlinie, unteres Knopfloch in Höhe des Tascheneingriffs (unten), Abstand von der Kante ca. 3 cm. Knopfabstand von der Kante ca. 7 cm.

Besetzen der Vorderteile:

Mit Knopflochleiste (7 Knopflöcher) und einer senkrechten Innentasche am Halslochring 3 Knopflöcher (Laschen).

Seitentaschen:

2 ca. 18 cm lange und 4 cm breite Leistentaschen, 4 cm schräg gestellt.

Rücken:

Mittelnaht ist auszubügeln, bei Popeline oder ähnlicher Ware überzusteppen, Schlitzlänge ca. $\frac{2}{10}$ Mantellänge, Schlitzstichelung mindestens zweifach, Futterfalte.

Ärmel:

Kugelärmel aus Ober- und Unterärmel, der Saum ist mit aufbügelbarer Einlage zu versehen, Handweite je nach Größe 34 — 38 cm.

Gürtel:

5 cm breit, mit Einlage und Steinnußschnalle und Schlaufe.

Ausknöpffutter:

Kanten, Saum und Schlitz eingefäßt; 7 Stück 16 mm große Steinnußknöpfe, am Halslochring 3 Stück.

2370

**Erläuterungen zur Aufstellung
der Wirtschaftlichkeits- und Lastenberechnung
(Erläuterungen 1971 — Erl. 1971 —)**

RdErl. d. Innenministers v. 10. 6. 1972 —
VI A 3 — 4.024 — 2113/72

Der RdErl. v. 1. 3. 1971 (SMBl. NW. 2370) wird wie folgt geändert:

1. Nr. 6 Abs. 1 Satz 2 Buchst. a) erhält folgende Fassung:
„a) höhere Darlehen oder Zuschüsse zur Deckung von laufenden Aufwendungen.“
2. In Nr. 16 Buchst. d) wird das Wort „Fremdkapitalkosten“ durch das Wort „Kapitalkosten“ ersetzt.
3. In Nr. 20 Abs. 2 wird folgender neuer Satz angefügt:
Für den Zeitraum während der Bauzeit, für den das nach dem Finanzierungsplan vorgesehene Eigenkapital in Anspruch genommen wird, sind die Eigenkapitalkosten entsprechend Nr. 30 anzusetzen.
4. Nr. 28 Abs. 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:
„In Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Teilwirtschaftlichkeitsberechnungen sind von dem Gesamtbetrag der laufenden Aufwendungen, der auf den öffentlich geförderten Wohnraum entfällt, Darlehen oder Zuschüsse zur Deckung von laufenden Aufwendungen abzuziehen.“
5. Nr. 32 erhält folgenden neuen Absatz 5:
„Ist vor dem 1. Januar 1971 ein höherer Ansatz für Zinssatz von der Bewilligungsbehörde zugelassen worden, als nach den Absätzen 2 u. 3 zulässig ist, kann der höhere Ansatz frühestens vom 1. Juli 1972 an für die Dauer der erlösten Tilgung in einer Wirtschaftlichkeitsberechnung angesetzt werden. Dies gilt nicht, soweit der Zinssatz unter Berücksichtigung von Mietvorauszahlungen oder Mieterdarlehen ermittelt worden ist. In diesem Fall ist der Zinssatz nach Nr. 32 Erl. 1968 (MBl. NW. 1968 S. 80) ohne den Ansatz von Zinssatz für Mietvorauszahlungen oder Mieterdarlehen neu zu berechnen. Der Ansatz des Zinssatzes nach den Sätzen 1 bis 3 ist erst zulässig, wenn die Bewilligungsbehörde zugestimmt hat.“
6. In Nr. 35 Abs. 2 werden die Worte „100 Deutsche Mark“ durch die Worte „120 Deutsche Mark“ ersetzt.
7. In Nr. 37 Abs. 2 erhalten die Sätze 1 bis 3 folgende neue Fassung:
„Als Instandhaltungskosten dürfen je Quadratmeter Wohnfläche im Jahr angesetzt werden
1. für Wohnungen, die bis zum 31. Dezember 1965 bezugsfertig geworden sind, höchstens 5,20 Deutsche Mark und
2. für Wohnungen, die nach dem 31. Dezember 1965 bezugsfertig geworden sind oder bezugsfertig werden, höchstens 4,60 Deutsche Mark.
Diese Sätze verringern sich, wenn in der Wohnung ein eingerichtetes Bad oder eine eingerichtete Dusche fehlt, um 0,60 Deutsche Mark. Diese Sätze erhöhen sich für Wohnungen, für die eine Sammelheizung vorhanden ist, um 0,50 Deutsche Mark und für Wohnungen, für die ein maschinell betriebener Aufzug vorhanden ist, um 0,40 Deutsche Mark.“
8. In Nr. 37 werden in Absatz 3 die Worte „0,30 Deutsche Mark“ in „0,50 Deutsche Mark“ geändert.
9. In Nr. 37 Absatz 4 werden die Worte „30 Deutsche Mark“ in „40 Deutsche Mark“ geändert.
10. In Nr. 37 Absatz 6 erhalten die Sätze 2 bis 4 folgende neue Fassung:
„Trägt der Vermieter die Kosten dieser Schönheitsreparaturen, so dürfen sie höchstens mit 4 Deutsche Mark je Quadratmeter Wohnfläche im Jahr angesetzt werden. Dieser Satz verringert sich für Wohnungen, die überwiegend nicht tapeziert sind, um 0,40 Deutsche Mark. Dieser Satz erhöht sich für Wohnungen mit Heizkörpern um 0,30 Deutsche Mark und für Wohnungen mit Doppelfenstern oder Verbundfenstern um 0,35 Deutsche Mark.“
11. In Nr. 39 Abs. 1 wird folgender neuer Satz angefügt:
„Nr. 28 Abs. 3 ist entsprechend anzuwenden.“
12. In Nr. 46 werden die Worte „100 Deutsche Mark“ in „120 Deutsche Mark“ und die Worte „150 Deutsche Mark“ in „170 Deutsche Mark“ geändert.
13. Die Anlage 2 Erl. 1971 erhält folgende neue Fassung: **Anlage**

Teilberechnungen der laufenden Aufwendungen

Betr.: Bauvorhaben des
 (Name oder Firma und Anschrift des Bauherrn)

in
 (Ort, Straße, Nr. des Bauvorhabens)

1. Nach der Wirtschaftlichkeits-/Teilwirtschaftlichkeitsberechnung auf den öffentlich geförderten Wohnraum insgesamt fallende Aufwendungen:	..... DM
2. Abzüglich laufender Aufwendungen oder Mehrbeträge laufender Aufwendungen, die nur fallen auf Wohnraum, der	
a) mit Normaldarlehen ¹⁾ und Aufwendungsdarlehen bis zum Höchstbetrage von 2,40 DM/qm nach Nr. 4 Abs. 1 AufwDB 1972 gefördert wird	..... DM
b) mit verringerten Darlehen ²⁾ und Aufwendungsdarlehen bis zum Höchstbetrage von 2,40 DM/qm nach Nr. 4 Abs. 1 AufwDB 1972 (Wohnungen ohne Besetzungsrecht) gefördert wird	..... DM
c) mit verringerten Darlehen ²⁾ und Aufwendungsdarlehen bis zum Höchstbetrage von 2,10 DM/qm nach Nr. 4 Abs. 3 Buchst. a) AufwDB 1972 gefördert wird	..... DM
d) mit verringerten Darlehen ²⁾ und Aufwendungsdarlehen bis zum Höchstbetrage von 2,10 DM/qm nach Nr. 4 Abs. 3 Buchst. b) und c) AufwDB 1972 gefördert wird	..... DM
e) Wohnraum, der nur mit Aufwendungsdarlehen bis zum Höchstbetrage von 2,40 DM/qm nach Nr. 4 Abs. 4 AufwDB 1972 gefördert wird	..... DM
3. Zuzüglich der Rechnungszinsen für das nachstellige öffentliche Baudarlehen, soweit diese Finanzierungsmittel bestimmt sind für Wohnraum,	..... DM
a) unter Nr. 2a (6% von DM)	..... DM
b) unter Nr. 2b (6% von DM)	..... DM
c) unter Nr. 2c (6% von DM)	..... DM
d) unter Nr. 2d (6% von DM)	..... DM
e) unter Nr. 2e (6% von DM)	..... DM
4. Gesamtbetrag der zu teilenden (fiktiven) Aufwendungen	..... DM

5. Aufteilungsmaßstab (Verhältnis der Wohnflächen)

	Wohnfläche des Wohnraums unter	qm	Vom-Hundert-Satz der Ges.-Wohnfläche
a)	Nr. 2a	.....	= ..... %
b)	Nr. 2b	.....	= ..... %
c)	Nr. 2c	.....	= ..... %
d)	Nr. 2d	.....	= ..... %
e)	Nr. 2e	.....	= ..... %
Gesamtwohnfläche des öffentl. geförderten Wohnraumes			= 100,00%

6. Von dem Gesamtbetrage der zu teilenden Aufwendungen (Nr. 4) fallen nach dem Aufteilungsmaßstab (Nr. 5)

auf den Wohnraum unter						Gesamt- betrag
Nr. 2a	Nr. 2b	Nr. 2c	Nr. 2d	Nr. 2e		
..... % % % % %		
(Nr. 5a)	(Nr. 5b)	(Nr. 5c)	(Nr. 5d)	(Nr. 5e)		
..... DM	..... DM	..... DM	..... DM	..... DM		..... DM
b) Abzüglich						
ba) Betrag unter Nr. 3a	x	x	x	x	x	
bb) Betrag unter Nr. 3b	x	DM	x	x	x	
bc) Betrag unter Nr. 3c	x	x	DM	x	x	
bd) Betrag unter Nr. 3d	x	x	x	DM	x	
be) Betrag unter Nr. 3e	x	x	x	x	DM	
c) Zuzüglich						
ca) Betrag unter Nr. 2a	x	x	x	x	x	
cb) Betrag unter Nr. 2b	x	DM	x	x	x	
cc) Betrag unter Nr. 2c	x	x	DM	x	x	
cd) Betrag unter Nr. 2d	x	x	x	DM	x	
ce) Betrag unter Nr. 2e	x	x	x	x	DM	
7. Teilaufwendungen (Quersumme muß dem Betrage unter Nr. 1 entsprechen)						
..... DM	..... DM	..... DM	..... DM	..... DM		..... DM
8. Abzüglich Aufwendungs- darlehen						
..... DM	..... DM	..... DM	..... DM	..... DM		..... DM
9. Verbleibende Aufwendungen						
..... DM	..... DM	..... DM	..... DM	..... DM		..... DM

10. Berechnung der Durchschnittsmieten

für den Wohnraum unter					
Nr. 2a	Nr. 2b	Nr. 2c	Nr. 2d	Nr. 2e	
..... DM	..... DM	..... DM	..... DM	..... DM	
: 12 :	: 12 :	: 12 :	: 12 :	: 12 :	
..... qm	..... qm	..... qm	..... qm	..... qm	
=	=	=	=	=	
..... DM/qm	..... DM/qm	..... DM/qm	..... DM/qm	..... DM/qm	
b) nach Abzug der Auf- wendungsdarlehen					
..... DM	..... DM	..... DM	..... DM	..... DM	
: 12 :	: 12 :	: 12 :	: 12 :	: 12 :	
..... qm	..... qm	..... qm	..... qm	..... qm	
=	=	=	=	=	
..... DM/qm	..... DM/qm	..... DM/qm	..... DM/qm	..... DM/qm	

Aufgestellt:

....., den 19.....
 (Ort) (Datum) (Unterschrift)

1) Normaldarlehen = Öffentliche Baudarlehen nach Nr. 4 Abs. 1 DSB 1970 oder Bankdarlehen nach Nr. 5 Abs. 1 Buchst. a) AnhB 1967
 2) Verringerte Darlehen = Öffentliche Baudarlehen nach Nr. 4 Abs. 3 DSB 1970 oder Bankdarlehen nach Nr. 5 Abs. 3 AnhB 1967

26

Anerkennung ausländischer Pässe Neuer dominikanischer Reisepaß

RdErl. d. Innenministers v. 13. 6. 1972 —
I C 3/43.62 — D 4

Der neue dominikanische Reisepaß enthält keine Angabe über die Staatsangehörigkeit des Inhabers. Nach Auskunft des dominikanischen Außenministeriums werden Reisepässe jedoch nur an dominikanische Staatsangehörige ausgegeben. Der Bundesminister des Innern hat deshalb im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt für den dominikanischen Reisepaß gemäß Nummer 4 Abs. 3 zu § 3 AuslGVwv eine Ausnahme von dem Erfordernis der Nummer 4 Abs. 1 Buchst. c) zu § 3 AuslGVwv (Angabe der Staatsangehörigkeit des Inhabers) zugelassen und ihn als ausreichend für den Grenzübertritt und den Aufenthalt im Bundesgebiet anerkannt, sofern sich sein Geltungsbereich auf die Bundesrepublik Deutschland erstreckt.

Nicht anerkannt werden kann hingegen der Paß für die ggf. miteingetragene Ehefrau, da dieser Paß die Unterschrift der Ehefrau nicht enthält und die dominikanischen Behörden z. Z. nicht beabsichtigen, ihn um diese Unterschrift zu ergänzen. Dominikanische Ehefrauen müssen sich folglich bei einer Reise in die Bundesrepublik Deutschland durch einen eigenen Reisepaß ausweisen.

Die bisher gebräuchlichen dominikanischen Reisepässe (blaue Farbe) waren bis zum 1. November 1968 in die jetzt verwendeten Reisepässe (rote Farbe) umzutauschen. Da den diplomatischen und konsularischen Vertretungen nur noch die Verlängerung, nicht aber mehr der Umtausch obliegt, können vereinzelt die früheren Pässe auftauchen. Sie sind nur noch in Verbindung mit einer von den dominikanischen Auslandsvertretungen auszustellenden Reisebescheinigung zur Rückkehr in die Dominikanische Republik gültig.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, daß die neuen Pässe ab 13. April 1971 über den Lichtbildern der Paßinhaber einen Prägestempel mit dem dominikanischen Wappen und der Inschrift „Republica Dominicana“ auf der oberen und „Secretaria de Estado de Relaciones Exteriores“ auf der unteren Hälfte tragen.

— MBL NW. 1972 S. 1147.

26

Ausländerrecht Hinterlegung einer Sicherheit bei den Auslandsvertretungen nach Nr. 16 zu § 7 AuslGVwv

RdErl. d. Innenministers v. 14. 6. 1972 —
I C 3/43.326

Im Einvernehmen mit dem Bundesminister des Innern hat das Auswärtige Amt seinen Runderlaß an die Auslandsvertretungen über die Hinterlegung einer Sicherheit durch Ausländer für die Kosten der Rückreise oder einer etwa erforderlich werdenden Abschiebung neu gefaßt.

Künftig werden die Auslandsvertretungen nunmehr den Ausländerbehörden in allen Fällen, in denen eine Sicherheit zur Deckung der Rückreisekosten hinterlegt worden ist, eine entsprechende Mitteilung machen, damit im Einzelfall ein Überblick darüber sichergestellt ist.

Der zur Sicherheit hinterlegte Betrag wird, solange sich der Ausländer noch im Bundesgebiet aufhält, nur mit Zustimmung der zuständigen Ausländerbehörde zurückgezahlt, es sei denn, daß im Einzelfall der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit oder der Rechtsstellung als Deutscher nach Artikel 116 Absatz 1 GG nachgewiesen wird. Die Ausländerbehörden haben daher den Auslandsvertretungen Kenntnis zu geben, wenn wegen besonderer Umstände des Einzelfalles ein Rückgriff auf diese Sicherheitsleistung, ohne daß der Ausländer das Bundesgebiet verlassen hat, nicht mehr in Betracht kommt und der hinterlegte Betrag somit zurückgezahlt werden kann.

Entsprechende Schreiben der Ausländerbehörden sind künftig nicht mehr dem betroffenen Ausländer auszuhandigen, sondern unmittelbar den Auslandsvertretungen zu übersenden.

— MBL NW. 1972 S. 1147.

26

Anerkennung ausländischer Paßersatzpapiere Elfenbeinischer „Sauf Conduit“

RdErl. d. Innenministers v. 15. 6. 1972 —
I C 3/43.62 — E 2

Die elfenbeinischen Behörden stellen für alle Staatsangehörigen, deren Land in der Republik Elfenbeinküste keine diplomatische Vertretung hat, als Paßersatz den sogenannten „Sauf Conduit“ aus, der ursprünglich nur an aus dem ehemaligen Sezessionsgebiet „Biafra“ stammende nigerianische Staatsangehörige ausgegeben wurde. Der Bundesminister des Innern hat den sogenannten „Sauf Conduit“ als ausreichend für den Grenzübertritt und den Aufenthalt in der Bundesrepublik anerkannt, sofern:

1. Der Geltungsbereich die Bundesrepublik Deutschland einschließt.
2. Die Rückkehrberechtigung in der Form des Vermerks „Aller-Retour“ — nach Mitteilung des elfenbeinischen Außenministeriums ist sie für die Dauer der Laufzeit des Ausweises gültig — eingetragen ist.
3. Die Unterschrift des Inhabers in dem Ausweis enthalten ist.

— MBL NW. 1972 S. 1147.

5202

Durchführung der Verordnung zum Eignungsübungsgesetz vom 15. Februar 1956 (BGBl. I S. 71)

§ 5 Zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst

RdErl. d. Finanzministers v. 5. 6. 1972 —
B 4000 — 1.22 — IV 1

In Abschnitt IV Nr. 4 Abs. 1 Satz 2 des RdErl. v. 4. 7. 1956 (SMBl. NW. 5202) ist die Anschrift der Wehrbereichsverwaltung III wie folgt zu ändern:

4 Düsseldorf-Nord, Wilhelm-Raabe-Straße 46.

— MBL NW. 1972 S. 1147.

78141

Finanzierung von Nebenerwerbsstellen in der ländlichen Siedlung

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten v. 25. 4. 1972 — III B 2 — 539

- 1 Mein RdErl. v. 25. 3. 1971 (SMBl. NW. 78141) wird wie folgt geändert:

- 1.1 Nr. 3.21 erhält folgende Fassung:

- 3.21 Der Höchstbetrag des Grunddarlehens wird festgesetzt für
- 3.211 Siedlungsbewerber mit einem Jahresfamilieneinkommen bis zu 19 000,— DM auf 52 000,— DM,
- 3.212 Siedlungsbewerber mit einem Jahresfamilieneinkommen von mehr als 19 000,— DM bis zu 23 000,— DM auf 42 000,— DM,
- 3.213 Siedlungsbewerber mit einem Jahresfamilieneinkommen von mehr als 23 000,— DM auf 32 000,— DM.

- 3.214 Die in Nr. 3.211 bis 3.213 genannten Einkommensgrenzen erhöhen sich für jeden zur häuslichen Gemeinschaft des Siedlungsbewerbers rechnenden Angehörigen einschließlich Ehegatten um 3 000,— DM.
- 3.215 Jahresfamilieneinkommen ist das Gesamteinkommen aller zur häuslichen Gemeinschaft des Siedlungsbewerbers rechnenden Angehörigen einschließlich Ehegatten, bereinigt um die in dem RdErl. des ehemaligen Ministers für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 10. 10. 1969 (SMBL. NW. 238) festgesetzten Zu- und Abschläge.
- 3.216 Die Siedlungsbehörde ist für die Prüfung der Einkommensverhältnisse zuständig. Nach der grundsätzlichen Prüfung der Förderungsberechtigung nach Nr. 3.3 meines RdErl. v. 14. 1. 1969 (SMBL. NW. 78141) hat die Siedlungsbehörde festzustellen, in welcher Höhe das Grunddarlehen bewilligt werden kann.
- Eine entsprechende Bestätigung ist den Antragsunterlagen beizufügen.
- Für die Prüfung der Einkommensverhältnisse ist der Zeitpunkt der Ansiedlungsgenehmigung nach Nr. 5.23 meines RdErl. v. 14. 1. 1969 (SMBL. NW. 78141) maßgeblich.
- Der RdErl. d. Ministers für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 10. 10. 1969 (SMBL. NW. 238) findet entsprechende Anwendung.
- 1.2 Nr. 3.5 erhält folgende Fassung:
- 3.5 Zusatzdarlehen.
- 3.51 Soweit nach Einbringung der baren und unbaren Eigenleistungen und nach Ausschöpfung der sonstigen nach diesem RdErl. zulässigen Siedlungsmittel die Belastung aus der Inanspruchnahme von Kapitalmarktmitteln für den Siedler nicht tragbar ist, kann ein Zusatzdarlehen gewährt werden.
- 3.52 Ein Zusatzdarlehen bis zu 10 000,— DM können erhalten:
- 3.521. Siedlungsbewerber mit einem Jahresfamilieneinkommen von mehr als 13 000,— DM bis 15 000,— DM.
- 3.522 Kinderreiche Familien, d. h. Familien mit 3 oder mehr Kindern, Kriegerwitwen und Ehefrauen von Verschollenen und Vermissten mit 2 oder mehr Kindern, wenn ihnen Kinderermäßigung nach den Bestimmungen des EStG zusteht.
- 5.523 Schwerbeschädigte im Sinne des § 1 des Schwerbeschädigtengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 1961 (BGBl. I S. 1233), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 503).
- 3.524 Aussiedler (Spätaussiedler) im Sinne des § 11 Abs. 2 Ziffer 3 LAG.
- 3.525 Sowjetzonenflüchtlinge gemäß § 3 BVFG, auch dann, wenn sie gleichzeitig Heimatvertriebene sind, die unter den Voraussetzungen des § 3 BVFG nach dem 31. 12. 1952 geflüchtet sind.
- 3.526 Die Gewährung des Zusatzdarlehens an Förderungsberechtigte nach Nr. 3.524 und 3.525 ist nur dann zulässig, wenn der Antrag innerhalb von 6 Jahren nach Ablauf des Jahres, in dem der Wohnsitz oder der ständige Aufenthalt in die Bundesrepublik oder West-Berlin verlegt worden ist, gestellt wird.
- Als Tag der Antragstellung gilt der Tag, an dem die die Förderungsberechtigung nachweisenden Unterlagen nach Nr. 5.22 meines RdErl. v. 14. 1. 1969 (SMBL. NW. 78141) erstmals der Siedlungsbehörde vorgelegt worden sind.
- 3.53 Ein Zusatzdarlehen bis zu 20 000,— DM können Siedlungsbewerber mit einem Jahresfamilieneinkommen von mehr als 11 000,— DM bis 13 000,— DM erhalten.
- 3.54 Ein Zusatzdarlehen bis zu 30 000,— DM können Siedlungsbewerber mit einem Jahresfamilieneinkommen bis zu 11 000,— DM erhalten.
- 3.55 Hinsichtlich der in Nr. 3.521, 3.53 und 3.54 genannten Einkommensgrenzen finden Nr. 3.214 bis 3.216 entsprechende Anwendung.
- 3.56 Zusatzdarlehen nach Nr. 3.52 und 3.53 oder 3.54 dürfen nicht nebeneinander gewährt werden.
- 1.3 Nr. 4.1 erhält folgende Fassung:
- 4.1 Vertriebenen und geflüchteten Landwirten kann für den Kauf einer bestehenden Nebenerwerbsstelle nach den Bestimmungen des BVFG und für mit dem Kauf im Zusammenhang stehende notwendige Baumaßnahmen ein Darlehen gewährt werden.
- Der Höchstbetrag für das Darlehen wird festgesetzt für
- 4.11 Siedlungsbewerber mit einem Jahresfamilieneinkommen bis zu 19 000,— DM auf 60 000,— DM,
- 4.12 Siedlungsbewerber mit einem Jahresfamilieneinkommen von mehr als 19 000,— DM bis zu 23 000,— DM auf 50 000,— DM,
- 4.13 Siedlungsbewerber mit einem Jahresfamilieneinkommen von mehr als 23 000,— DM auf 40 000,— DM.
- 4.14 Hinsichtlich der in Nr. 4.11 bis 4.13 genannten Einkommensgrenzen finden Nr. 3.214 bis 3.216 entsprechende Anwendung. Für die Prüfung der Einkommensverhältnisse ist der Zeitpunkt der Beschlußfassung im Kreditbeirat maßgeblich.
- 4.15 Unter den Voraussetzungen der Nr. 3.5 können Zusatzdarlehen gewährt werden.
- 1.4 In Nr. 6.21 werden Nr. 3.5 durch Nr. 3.54 und der Betrag von 4 000,— DM durch 8 000,— DM ersetzt.
- 2 Dieser RdErl., der im Einvernehmen mit dem Finanzminister und dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales ergeht, tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1972 in Kraft, und zwar in Neusiedlungsverfahren, soweit die Bau- und Besiedlungskredite zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewilligt waren und beim Kauf von Altstellen, soweit der Antrag auf Bewilligung der Mittel bei der DSLB noch nicht eingereicht ist.
- 3 Mit der Veröffentlichung dieses RdErl. treten außer Kraft:
- RdErl. v. 2. 2. 1950 (SMBL. NW. 78140)
RdErl. v. 10. 4. 1951 (SMBL. NW. 78140)
RdErl. v. 1. 6. 1960 (SMBL. NW. 7814)
RdErl. v. 1. 6. 1960 (SMBL. NW. 7814).
- MBL. NW. 1972 S. 1147.

II.

Personalveränderungen

Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei

Es wurden ernannt:

Oberregierungsrat J. Becker zum Regierungsdirektor
Oberregierungsrat Dr. D. vom Rath zum Regierungsdirektor

Regierungsrat H. Böninghaus zum Oberregierungsrat.

— MBL. NW. 1972 S. 1148.

Justizminister

Es ist versetzt worden:

Verwaltungsgerichte

Verwaltungsgerichtsrat H.-D. Kessal vom Verwaltungsgericht in Minden in den Geschäftsbereich des Niedersächsischen Ministers der Justiz.

Es ist ernannt worden:

Gerichtsassessorin D. Fleck zur Verwaltungsgerichtsrätin beim Verwaltungsgericht in Köln.

Finanzgerichte

Es ist in den Ruhestand getreten:

Es ist in Ruhestand getreten:

Senatspräsident W. Meinardus vom Finanzgericht Münster.

Verwaltungsgerichtsrat K. Platen vom Verwaltungsgericht in Düsseldorf.

— MBl. NW. 1972 S. 1149.

Landschaftsverband Rheinland

**Bekanntmachung
des Landschaftsverbandes Rheinland
Umbildung der 5. Landschaftsversammlung Rheinland**

Auf Grund des § 7 a Abs. 1, 2 und 5 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GS. NW. S. 217), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juli 1969 (GV. NW. S. 514), — SGV. NW. 2022 — wurden, wie der Landschaftsausschuß in seiner Sitzung am 15. Juni 1972 förmlich festgestellt hat, nach den Neuwahlen im Neugliederungsraum Aachen nachstehend aufgeführte Personen zu Mitgliedern der 5. Landschaftsversammlung Rheinland gewählt:

Mitgliedskörperschaft	Name und Vorname	Beruf	Wohnort	Partei
Kreisfreie Stadt Aachen	Everartz Wilhelm	Kreisoberamtmann	Aachen	SPD
	Heilmann Hermann	Geschäftsführer	Aachen	CDU
	Müller Franz-Ferdi	Sozialarbeiter	Aachen	CDU
Kreis Aachen	Bauer Alfred	Techn. Angestellter	Baesweiler	SPD
	Dr. Breitfuß Jan	Assessor	Dürwiß	CDU
	Breuer Hardy	Innenarchitekt	Broichweiden	CDU
	Bock Hubert	Geschäftsführer	Bardenberg	SPD
Kreis Heinsberg	Falk Alfred	Direktor	Hückelhoven	SPD
	Flora's Franz-Josef	Bauunternehmer	Heinsberg	CDU
Kreis Düren	Stehl Erika	Hausfrau	Lirnich	CDU
	Dr. Siebeneick Hans	Dipl.-Landwirt	Düren	CDU

In Ergänzung zu diesen Wahlen hat der Landschaftsausschuß in der gleichen Sitzung gemäß § 7 a Abs. 1 Satz 2 sowie Abs. 3, 4 und 5 Buchst. b) der Landschaftsverbandsordnung zum Verhältnisausgleich aufgrund der von den für das Gebiet des Landschaftsverbandes Rheinland zuständigen Landesleitungen der CDU und FDP eingereichten Reservelisten nach Benennung folgende Personen als Mitglieder der 5. Landschaftsversammlung festgestellt:

Name und Vorname	Beruf	Wohnort	Partei
Schumacher Werner	Dipl.- Volkswirt	Kall	CDU
Dreßen Peter	Bäcker- meister	Gemünd	FDP

Der Landschaftsausschuß hat in der gleichen Sitzung weiter festgestellt, daß aufgrund der gemäß § 7 a Abs. 5 der Landschaftsverbandsordnung durchgeführten Neuberechnung des Verhältnisausgleichs nach Ziffer 4 des Runderlasses des Innenministers vom 7. 4. 1972 — I B 1/20 — 14. 69 — folgende Mitglieder, die zuletzt über die Reserveliste in die 5. Landschaftsversammlung Rheinland gelangt sind, ihr Mandat verlieren:

Name und Vorname	Beruf	Wohnort	Partei
Halbritter Horst	REFA- Techniker	Wesseling	SPD
Dr. Nordsieck Fritz	Oberkreis- direktor a. D.	Haan	SPD

Gemäß Runderlaß des Innenministers vom 30. 10. 1956 (SMBl. NW. 2022) mache ich diese Feststellungen des Landschaftsausschusses öffentlich bekannt.

Köln, den 15. Juni 1972

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland
Dr. h. c. Klaus a

— MBl. NW. 1972 S. 1149.

Ministerpräsident**Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**

Der Herr Bundespräsident hat nachstehenden, im Lande Nordrhein-Westfalen wohnhaften Personen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

A. Großes Verdienstkreuz mit Stern	Verleihungsdatum
Prof. Dr. phil. Theodor Schieder, Universitätsprofessor, Köln-Lindenthal	21. 3. 1972
Bernhard Tacke, stellv. Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Monheim-Baumberg	11. 4. 1972
B. Großes Verdienstkreuz	
Wilhelm Friedrich August Ellbracht, Oberstudiendirektor a. D., Hamm / Westf.	1. 2. 1972
Hans Adolf Giesen, Ministerialdirigent, Meerbusch	1. 2. 1972
Adolf Scheu, MdB, Industriebereiter, Wuppertal	25. 4. 1972
Ernst Schlensker, Regierungspräsident, Arnsberg/Westf.	1. 2. 1972
Dr. Josef Schneeberger, Regierungspräsident, Münster/Westf.	23. 2. 1972
Dr. Karl Schneider, Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf	23. 2. 1972
Prof. Dr. phil. Carl Arnold Willemsen, em. Universitätsprofessor, Krefeld-Uerdingen	22. 3. 1972
C. Verdienstkreuz 1. Klasse	
Dr. jur. Max Beck, Hauptgeschäftsführer, Hohenlimburg	4. 11. 1971
Dr. med. Heinrich Bross, Chefarzt, Ärztlicher Direktor, Düsseldorf	13. 3. 1972
Joseph Peter Caelers, Gärtnermeister, Straelen 1	24. 1. 1972
Werner Robert Eickler, Oberfeuerwehrmann, Meschede	10. 12. 1971
Maria Gehrt, Dipl.-Volkswirtin, Düsseldorf	13. 3. 1972
Dr. med. dent. Hans Gerth, Kreismedizinaldirektor, Bergisch Gladbach	24. 1. 1972
Maria Hubertine Gorißen, gen. Schwester Eduarda, Ordensschwester, Meschede	10. 12. 1971
Maria Heiden, gen. Schwester Caritalis, Ordensschwester, Wickede/Ruhr-Wimbern	10. 12. 1971
Werner Helbig, MdL, Stahlspalter, Solingen	2. 5. 1972
Carl Heinrich Herden, Kaufmann/Generalkonsul, Hennef/Sieg	13. 1. 1972
Dr. med. Hermann Heuring, Arzt, Münster/Westf.	10. 12. 1971
Dr. med. Feodora Hoffmann, Kinderärztin, Düsseldorf	10. 12. 1971
Werner Husmann, Geschäftsführer i. R., Essen-Werden	26. 11. 1971
Dipl.-Chem. Prof. Dr. med. Hellmut Ippen, Oberarzt, Haan/Rhld.	10. 12. 1971
Franz Jäger, Krankenpfleger, Kallenhardt, Kreis Lippstadt	10. 12. 1971
Anna Klein, gen. Schwester Elidia, Ordensschwester, Wickede/Ruhr-Wimbern	10. 12. 1971
Bernhard Klinkert, Verwaltungsangestellter, Warstein/Westf.	10. 12. 1971
Leonhard Köhnen, Leitender Regierungsdirektor a. D., Bad Oeynhausen	13. 3. 1972
Dipl.-Ing. Hans Köster, Leitender Ministerialrat, Düsseldorf-Oberkassel	13. 3. 1972
Helene Korsch, Verwaltungsarbeiterin, Warstein/Westf.	10. 12. 1971
Helmuth Kostrzewa, Krankenpfleger, Warstein/Westf.	10. 12. 1971
Dr. med. Jochen Anton Krapp, Oberarzt, Meschede	10. 12. 1971
August Kronsbein, Friseurmeister, Dortmund	24. 1. 1972
Erich Lemmer, Geschäftsführer i. R., Siegburg	8. 10. 1971
Dr. med. Andreas Liptak, Landesmedizinaldirektor, Warstein/Westf.	10. 12. 1971
Kurt Loosen, Kaufmann, Essen	13. 1. 1972
Matthias Mayer, Amtsbürgermeister a. D., Bonn-Auerberg	4. 11. 1971
Dr. med. Franz-Josef Marke, Ministerialrat a. D., Neuss	13. 3. 1972
Albert Moorahrend, Oberregierungsrat a. D., Münster/Westf.	13. 3. 1972
Rolf Moroni, Fabrikant, Bornheim-Hersel	12. 4. 1972

Verleihungsdatum

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. habil. Kurt Willy Naumann, Landwirtschaftsdirektor a. D., Bonn	3. 12. 1971
Fritz Ostmeyer, Landwirt, Borgholzhausen, Kreis Halle/Westf.	24. 1. 1972
Dr. med. Wilhelm Max Patten, Landesobermedizinalrat, Warstein/Westf.	10. 12. 1971
Fritz Pfenning, Direktor i. R., Kleve	8. 10. 1971
Dr. med. Josef Posch, Ministerialrat, Metzkausen b. Mettmann	10. 12. 1971
Günter Karl Friedrich Radünz, Haumeister, Brühl-Badorf	24. 1. 1972
Ursula Rempel, gen. Schwester Monigunda, Ordensschwester, Wickede/Ruhr-Wimbern	10. 12. 1971
Dr. Josef Sonderkamp, Kreisveterinärdirektor a. D., Neuss	24. 1. 1972
Dr. Erich Schmitz, Oberstudiendirektor a. D., Neuss	13. 3. 1972
Dr. Eugen Schöndienst, Verbandsdirektor, Köln-Brück	13. 3. 1972
Josef Schulte, Desinfektor, Eversberg/Westf.	10. 12. 1971
Fritz Stallberg, Sprecher der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und Landespressechef, Hilden	1. 2. 1972
Hans Sträter, Kaufmann, Solingen	1. 2. 1972
Theodor Verweyen, Geschäftsführer, Straelen	13. 1. 1972
Josef Anton Willmes, Oberfeuerwehrmann, Meschede/Westf.	10. 12. 1971
Dr. Gerhard Winkler, Geschäftsführer, Bonn-Bad Godesberg	24. 1. 1972
D. Verdienstkreuz am Bande	
Dr. Margarete Achenbach, Hausfrau, Essen	22. 12. 1971
Elisabeth Althoff, Verwaltungsangestellte, Münster/Westf.	1. 2. 1972
Albert Awater, Rentner, Kalkar-Niedermörmter	1. 2. 1972
Johannes Bissels, Kaufmann, Kempen 2-Hüls	10. 12. 1971
Friedrich Bleekmann, Konditormeister, Duisburg-Hamborn	10. 12. 1971
Wilhelm Brauckmann, Fabrikant, Lüdenscheid	10. 11. 1971
Dipl.-Ing. Helene Braunnüller, Hausfrau, Emmerich	10. 12. 1971
Heinz Büter, Regierungsangestellter i. R., Düsseldorf	1. 2. 1972
Dr. med. Paul Donhuijsen, Chefarzt, Meschede	10. 11. 1971
Gabriel Flink, Schreinermeister, Köln-Mülheim	11. 2. 1972
Else Förster, Hausfrau, Mülheim a. d. Ruhr	26. 11. 1971
Johann Frenken, Handlungsbevollmächtigter, Düren	1. 2. 1972
Robert Frese, Rektor a. D., Menden	10. 12. 1971
Hermann Giesen, Prokurist, Duisburg	10. 12. 1971
Franz Greitemann, Geschäftsführer, Bigge-Olsberg 1	10. 11. 1971
Heinrich Grube, Landwirt, Drohne, Kreis Lübbecke	10. 11. 1971
Ernst Grüter, Kaufmann, Altschermbäck	26. 11. 1971
Wilhelm Gudenoge, kaufm. Angestellter, Sichtigvor	10. 11. 1971
Wilhelm Haupts, Sekretär, Aachen	16. 3. 1972
Franz Herfs, Landwirt, Holzweiler, Kreis Erkelenz	1. 2. 1972
Johannes Höschen, Landwirt, Lichtenau, Kreis Büren	25. 10. 1971
Hermann Hoppmann, Tischlermeister, Hahlen	26. 11. 1971
Werner Hosfeld, Sparkassenoberamtmann, Hüttental-Weidenau	1. 2. 1972
Heinrich Hülsmann, Landwirt, Einen, Kreis Warendorf	1. 2. 1972
Maria Jakisch, Fürsorgerin, Düsseldorf	1. 2. 1972
Aloys Kämper, Schreinermeister, Niederntudorf, Kreis Büren	10. 12. 1971
Heinz Keller, Chordirektor ADC, Hagen	10. 12. 1971
Hermann Kerl, Kaufmann, Gelsenkirchen	10. 12. 1971
Hans Keßler, Rektor, Solingen	10. 12. 1971
Lorenz Kesting, Bauunternehmer, Lünen-Brambauer	11. 2. 1972
Ernst Ketter, Schmied, Burbach, Kreis Siegen	10. 12. 1971
Johannes Kircher, Kaufmann, Mettmann	1. 2. 1972
Willi Koch, kaufm. Angestellter, Dortmund-Eving	10. 12. 1971
Wilhelm Kohrt, Dipl.-Kaufm., Leichlingen	16. 3. 1972
Karl Kopczynski, Obersteuerrat, Köln-Riehl	16. 3. 1972
Ferdinand Krönung, Bezirksschornsteinfegermeister, Lüdenscheid	26. 11. 1971
Werner Krokowski, Obersteuerrat, Münster/Westf.	11. 2. 1972

	Verleihungsdatum
Paul Kujawka, Geschäftsführer, Wanne-Eickel	10. 12. 1971
Maria Lembken, kaufm. Angestellte, Duisburg-Meiderich	1. 2. 1972
Heinz Lübbert, Sonderschulrektor a. D., Gelsenkirchen-Buer	11. 2. 1972
Edmund Massau, Realschuldirektor a. D., Leverkusen	10. 12. 1971
Heinrich Merzbach, Pförtner a. D., Swisttal-Odendorf	26. 11. 1971
Heinrich Meurer, kaufm. Angestellter, Duisburg	26. 11. 1971
Emil Meyer, Oberstudiendirektor an einer berufsbildenden Schule a. D., Warburg	10. 12. 1971
Karl Meyer-Reiningen, Landwirt, Dielingen, Kreis Lübbecke	10. 11. 1971
Margaretha Michels, Kunstmalerin, Mülheim a. d. Ruhr	11. 2. 1972
Alfred Michels, Kaufmann, Mülheim a. d. Ruhr	11. 2. 1972
Dr. med. Hans Karl Nürnberger, Arzt, Bad Lippspringe	11. 2. 1972
Willibald Olschowy, Techn. Bundesbahnoberamtmann, Münster/Westf.	1. 2. 1972
Wilhelm Othmar, Bäckermeister, Wuppertal-Elberfeld	1. 2. 1972
Josef Over, Musikdirektor, Bonn-Bad Godesberg	1. 2. 1972
Hermann Pannen, Sonderschulrektor a. D., Düsseldorf	11. 2. 1972
Peter Plümpe, Uhrmachermeister, Kevelaer	10. 12. 1971
Mathilde Plum, Oberstudiendirektorin a. D., Emmerich	1. 2. 1972
Wilhelm Rehmann, Rentner, Dorsten	10. 12. 1971
Paul Ridder, Bauingenieur, Recklinghausen	1. 2. 1972
Lorenz Robbert, Schuhmacher, Neheim-Hüsten	10. 12. 1971
Carl Rögels, Landwirt, Kempen-Tönisberg	10. 12. 1971
Gerhard Rottstegge, Rentmeister, Mussum, Kreis Borken	1. 2. 1972
Ewald Sahn, Dachdeckermeister, Burbach	10. 12. 1971
Werner Schmidt, Geschäftsführer, Hüttental	10. 11. 1971
Paul Schulz, Mechanikermeister, Bigge-Olsberg, Kreis Brilon	1. 2. 1972
August Schwalbe, Rentner, Remscheid	26. 11. 1971
Dr. Wilhelm Schwarte, Arzt, Bochnik	26. 11. 1971
Gerhard Stewes, Kaufmann, Dinslaken	11. 2. 1972
Anton Thiemeyer, Landwirt, Berenbrock, Kreis Lippstadt	8. 4. 1971
Dipl.-Hdl. Dr. Anton Thienenkamp, Oberstudiendirektor a. D., Paderborn	1. 2. 1972
Erich Thienes, Kaufmann, Remscheid	1. 2. 1972
Hermann-Joseph Thywissen, Kaufmann, Holzheim	1. 2. 1972
Rudolf Ufer, Kaufmann, Bad Oeynhausen	26. 11. 1971
Otto Vormstein, Journalist, Gummersbach	1. 2. 1972
Konrad Waterkotte, Prokurist, Borken-Weseke	10. 12. 1971
Josef Weber, Bauingenieur, Bochum	10. 11. 1971
Karl Weissenberg, Polizeihauptmeister, Köln-Dellbrück	11. 2. 1972
Martin Wiederholz, Techn. Bundesbahnoberamtsrat, Münster/Westf.	1. 2. 1972
Karl Winkler, Blindenlehrer i. R., Essen-Karnap	1. 2. 1972
Walter Zöllner, Former, Kempen/Ndrh.	1. 2. 1972
Paul Zwillus, Rentner, Gruiten	26. 11. 1971

E. Verdienstmedaillen

Franziska Theresia Albers, Hebamme, Wentholthausen, Kreis Meschede	26. 11. 1971
Heinrich Comouth, Kriminalhauptmeister a. D., Aachen	2. 4. 1971
Otto Debus, Prokurist, Wilnsdorf-Obersdorf	27. 8. 1971
Elfriede Delacor, Haushälterin, Bonn-Bad Godesberg	11. 2. 1972
Anton Dreeßen, Geschäftsführer, Nettetel 1	10. 11. 1971
Josef Ecks, Prokurist, Aachen	13. 1. 1972
Bernhard Erkenrath, Prokurist, Rodenkirchen	13. 1. 1972
Franz Fabry, Kraftfahrzeugmeister, Köln	13. 1. 1972
Anna Franke, Bürovorsteherin i. R., Aachen	11. 2. 1972
Hedwig Giesenberg, Verwaltungsangestellte, Gelsenkirchen	10. 12. 1971
Leonhard Gottschalk, Werkmeister, Aachen	13. 1. 1972
Paul Hackländer, Rentner, Remscheid	10. 11. 1971

	Verleihungsdatum
Anneliese Herzog, Hausfrau, Urna	10. 11. 1971
Peter Kallrath, Werkmeister, Großkönigsdorf	13. 1. 1972
Emilie Kischnick, Hausfrau, Hemschlar/Wittgenstein	10. 11. 1971
Peter Klein, kaufm. Angestellter, Köln	13. 1. 1972
Oskar Kliegelhöfer, Stadtamtsinspektor, Wuppertal-Langerfeld	10. 11. 1971
Werner Lungstras, Wirtschaftsleiter i. R., Wuppertal-Elberfeld	26. 11. 1971
Mathias Mellinghoff, Schiffsinspektor, Mülheim a. d. Ruhr	13. 1. 1972
Anold Mohrmann, Tischler, Spenge	13. 1. 1972
Theodor Niehues, Maurer, Seppenrade	8. 10. 1971
Paul Peterek, Innenschleifer, Bielefeld	13. 1. 1972
Fritz Peters, Stadtmann a. D., Moers	11. 2. 1972
Erich Siepman, Leiter der Arbeitsvorbereitung, Plettenberg-Eiringhausen	8. 10. 1971
Friedrich Schmerenbeck, Prokurist, Wuppertal-Barmen	26. 11. 1971
Anna-Maria Schiebaum, gen. Schwester M. Scholastika, Düren	10. 12. 1971
Anna Scholze, Hausgehilfin, Essen	11. 2. 1971
Heinrich Schweineberg, Schleifermeister, Neheim-Hüsten	26. 11. 1971
Dora Stühmeier, Zeitungszustellerin, Löhne 3	27. 8. 1971
Josef Thüner, Hauptlehrer a. D., Bergheim/Erft	11. 2. 1972
Anna Veenen, Hausgehilfin, Moers	26. 11. 1971
Wilhelm Verhaaren, Angestellter, Viersen-Süchteln	26. 11. 1971
Elly Vogt, Musiklehrerin, Solingen 1	10. 11. 1971
Franz Wabner, Lokomotivbetriebsinspektor a. D., Münster/Westf.	1. 2. 1972
Adolf Wachenfeld, Herrenschneider, Gevelsberg-Rosendahl	8. 10. 1971
Franz Westermann, gen. Günnewig, Zahnarzt, Bochum	25. 10. 1971
Luise Zantner, Hausfrau, Ense-Niederense	11. 2. 1972

— MBl. NW. 1972 S. 1151.

Einzelpreis dieser Nummer 2,20 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank Girozentrale, Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf.
Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post.
Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert.
Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,— DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.